

## **Zusammenfassung: Ost**

An dieser Stelle finden sich die Erkenntnisse aus dem zweiten Teil der Einmischenden Beobachtung so zusammengefasst, dass sich darüber im Verlaufe eines Zusammentreffens im Foyer erzählen ließe: Das Winken mit dem Schlüsselbund war eine Geste des Nachbarschaftlichen. Schlüssel spielten für die Organisation nachbarschaftlichen Lebens eine bedeutende Rolle. Die Hausmeisterloge war ein Brennpunkt nachbarschaftlicher Interaktion und hatte eine wichtige soziale Funktion für die Hausgemeinschaft. Oft traten Bewohnerinnen und Bewohner an die Schwelle zur Loge, um eine kurze Unterhaltung zu führen. Es waren ritualisierte Handlungen, mit denen die Beziehung zwischen der Bewohnerchaft und den Concierge-Hausmeistern aufrechterhalten wurde. Dass sich die Menschen gelegentlich austauschten, war besonders wichtig für die Gemeinschaft im Haus. Dafür brauchte es Anlässe. Eine Vielzahl kleiner Interaktionen führte in der Summe dazu, dass die Verbindungen innerhalb der Bewohnerchaft nicht brüchig wurden. Im Hausalltag standen die Concierge-Hausmeister für eine Vermittlung des Nachbarschaftlichen und leisteten damit wichtige Verbindungsarbeit.

Während der Gesprächssituationen hatte ich mich zumeist zwischen dem Diensthabenden und der Bewohner- oder der Besucherschaft befunden – die Kommunikation der Menschen war in diesen Situationen deshalb seltener direkt an mich gerichtet gewesen. Diese Forscherrolle war in gewisser Weise eine Ergänzung des Concierge-Hausmeisters

und ähnelte einer bereits vorhandenen Funktion innerhalb des sozialen Gefüges. Dieser Ansatz stand somit einer Form der teilnehmenden Beobachtung näher, als der Forschungseinsatz im Fahrstuhl. In diesem Zusammenhang zeigte sich ferner: Auch der Effekt der Irritation trat etwas weniger stark zutage. Die Mitarbeit an einer räumlichen Schlüsselstelle im Haus ermöglichte unumwunden tiefe Einblicke in Themen, die die Bewohnerinnen und Bewohner bewegten. Der Lerngewinn für die Methode der Einmischenden Beobachtung lautet: Sichtbar einen Beitrag zur Instandhaltung des Wohnumfeldes zu leisten, sichert das Wohlwollen der Bewohnerschaft eines Hauses und steigert deren Gesprächsbereitschaft.

